

er einen Säbel. Der Soldat sitzt auf dem Pferd. Er geht auch zu Fuß. Auf dem Kopf hat er einen Helm. Unter der Nase sehe ich einen Schnurrbart.

186. ***Mutige Soldaten** (von Löwenstein). Die Trompeter blasen. Sie haben Trichter. Die Töpfe sind Trommeln. Der Tambour schlägt tüchtig drauf. Die Reiter sitzen auf Besen. Das ist ein schönes Heer. Den Soldaten fehlt noch der Bart. Sie machen sich einen mit Kohle. Nun sehen sie kriegerisch aus. Der Feind läuft gleich weg.

51. Das Auge.

Vorbemerkung. Die Schüler sehen sich vor der Besprechung die Augen der Menschen sowie der verschiedensten Tiere genau an.

1. Ziel. Unser Auge.

I. Vorbereitung. Was wir von dem Auge wissen: Zahl, Teile, Färbung, Sehen, Schonen.

Ich habe zwei Augen. Diese stehen im Kopf. Mit den Augen sehe ich. Das Auge sieht grau, braun, blau oder schwarz aus. Der Augapfel . . . Über den Augen . . . Man kann sich die Augen sehr leicht verderben. Wir müssen sie schonen. — Die Tiere haben auch Augen. Der Ochse hat . . . Das Pferd . . . Das Schaf . . . Die Ente . . . Der Fjel . . . Die Maus *ic. ic.*

II. Darbietung. Material: 1. Eine Abbildung des ganzen Auges resp. Zeichnung. 2. Das Fibelbild.

1. Besprechung des Auges in einfach kindlicher Weise, ohne auf die einzelnen Teile und ihre Funktionen genauer einzugehen, da dies Aufgabe der Oberstufe ist. Der Besprechung liege etwa obige Disposition zu grunde: Zahl, Teile, Färbung *ic.*

2. Besprechung des Fibelbildes.

III. Vertiefung (Denken). Warum wir unser Auge schonen müssen.

Ein blinder Mann, ein armer Mann. Warum? Augenkrankheiten: Weit-sichtig (— der alte Großvater kann ohne Brille nicht sehen, in der Ferne aber sieht er noch ganz gut —); kurz-sichtig (der Bruder, der in der Stadt „lernt“ (studiert), sieht in der Nähe noch ganz gut, in die Ferne aber nicht gut. Star! Augenentzündung!

IV. Zusammenfassung nach II und I.